

4 Jahre Fraktion **DIE LINKE**.Hanau und kein bisschen leise



**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

die Würfel sind gefallen: Die Lübecker Hanseatische Betreuungsgesellschaft mbH (HBB) wird demnächst das Bild von Hanau für die nächsten Jahrzehnte mitprägen. Allerdings sind die Verträge nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Erst

in 50 Jahren dürfen die Hanauerinnen und Hanauer *einmalig* entscheiden, ob sie den Freiheitsplatz wieder zurückkaufen möchten. Die Bibliothek wird für *nur* 30 Jahre als Mieter in das Einkaufszentrum einziehen. Vor dem verfallenden Karstadt-Gebäude wird ein neuer Konsumtempel entstehen. Die ca. 90 Bäume auf dem Freiheitsplatz werden fallen. Die Mieter aus der Französischen Allee werden vertrieben, weil für Einkommensstarke Wohnraum geschaffen werden soll. Nicht jede Veränderung ist besser als der Status Quo. **Nur wir drei Stadtverordnete der LINKEN haben gegen diesen Wahnsinn gestimmt!** Für uns dürfen solche weitreichenden Entscheidungen nur durch einen Bürgerentscheid legitimiert werden. Denn DIE LINKE steht für einen begrünten Freiheitsplatz, einen modernen Busbahnhof, eine angemessene Bibliothek und die Sanierung der Häuser in der Französischen Allee. Der Wettbewerbliche Dialog (WeDi) war nicht der Weisheit letzter Schluss. Bürgerbeteiligung mit politischer Entscheidung wäre möglich gewesen. Die künftige Generation muss urteilen, ob eine hoch verschuldete Stadt Verträge über 30 bzw. 50 Jahre hätte eingehen dürfen.

Ihre Fraktion DIE LINKE. HANAU

Ulrike Hanstein Ulrike Feistel J. Dohn
Ulrike Hanstein, Ulrike Feistel und Jochen Dohn

Weitere Informationen auf
www.die-linke-hanau.de und
<http://innenstadthanau.blogspot.de/>

4 Jahre Fraktion **DIE LINKE**.Hanau und kein bisschen leise

Haushalt(sloch)

Auch der städtische Haushalt bekommt die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu spüren. Für die Jahre 2010 und 2011 wird mit einem Defizit von über 160 Mio. Euro gerechnet und dies bei einem Altschuldenstand von rund 265 Mio. Euro. Auch die Beteiligungsholding rechnet mit Verlusten von über 5 Mio. Euro. Aber nicht alles ist auf die Finanz- und Wirtschaftskrise zurückzuführen. Jahrelange Abwälzung von Kosten auf die Kommunen und Kürzungen bei den kommunalen Einnahmen haben dazu geführt. CDU/CSU und FDP, aber auch SPD und Bündnisgrüne haben die öffentlichen Kassen zugunsten von Steuergeschenken an Unternehmen und Reiche geplündert. Nur die städtischen Verantwortlichen sind an der Verschuldung nicht unschuldig. So wird der finanzielle Beitrag der Stadt für den WeDi mindestens 25 Mio. Euro betragen. Auch wenn diese Summe nicht auf einmal gezahlt werden muss, ist dies bei der derzeitigen Haushaltslage nicht vorstellbar. Zudem bleiben die Altsünden, die

Jahr für Jahr horrenden Folgekosten mit sich bringen. An erster Stelle wären der Congress Park Hanau und die August-Schärttner-Halle zu nennen. Dass jetzt wiederum beim Personal (jedes Jahr 1% weniger) und womöglich bei den freiwilligen sozialen Leistungen gespart wird, passt in die Logik der neoliberalen Wirtschaftstheorie. Wir wenden uns gegen Kürzungen im sozialen und Personalbereich. Viele Bereiche in der städtischen Verwaltung und in den Eigenbetrieben sind schon heute unterbesetzt. Sollte der Versuch unternommen werden, die Gebührenbefreiung für den Halbtagsplatz für 3-6 Jährige rückgängig zu machen, werden wir den Widerstand organisieren. Dasselbe gilt auch für eventuelle Privatisierung des Klinikums, der HSB oder von Anteilen der Stadtsparkasse sowie der restlichen Anteile der Stadtwerke. Auf Bundes- und Landesebene bleibt unsere Forderung nach einem gerechten Steuersystem mit der Einführung einer Gemeindefortschrittssteuer auch weiterhin bestehen.

4 Jahre Fraktion **DIE LINKE**.Hanau und kein bisschen leise



Kein Pardon beim Dispokredit

Obwohl viele Menschen und Kleinbetriebe durch die Finanz- und Wirtschaftskrise stark gebeutelt wurden, werden die Rettungsschirme nur über Banken und Großunternehmen aufgespannt. Da sich die Banken mittlerweile für 1% Geld leihen können, verdienen diese bei einem Dispokredit viel Geld. Unser Antrag, dass zumindest die Sparkasse ihren horrenden Dispokredit absenken soll, wurde abgelehnt. Für diese Politiker steht der Profit vor dem Menschen!

Konservativer Kulturkampf um die Gesamtschule

Die Umwandlung der Tümpelgartenschule in eine Integrierte Gesamtschule (IGS) ist durch das Kultusministerium abrupt gestoppt worden. Obwohl die Nachfrage vorhanden ist, haben Kultusministerin Henzler (FDP) und die hiesige CDU in Stadt und Kreis alles getan, damit es keine weitere IGS in Hanau geben darf. Die Genehmigung wurde zunächst für das Schuljahr 2010/2011 verweigert. Mit fadenscheinigen Gründen wird dafür gekämpft, dass auch weiterhin eine soziale Auslese nach den vier Grundschuljahren stattfindet. Dabei zeigen uns andere Länder, wie es funktionieren kann. DIE LINKE steht für eine inklusive Schule für Alle mit ausreichender Finanzierung und Fachkräften.

Mit Kopfschütteln haben wir auf die Ablehnung unseres Antrages zur Schulmilch reagiert. In den Sonntagsreden der anderen Fraktion wird neben der Bildung auch die gesunde Ernährung unserer Kinder betont. Dass jetzt auf Schulmilch und die Förderung durch die EU verzichtet wird, ist nicht nur schade. Die Be-

4 Jahre Fraktion **DIE LINKE**.Hanau und kein bisschen leise

gründung, dass Kinder sowieso keine Milch trinken und dass der Verwaltungsaufwand der Schulleitung zu hoch ist, ist einfach lächerlich.

Aber auch die Gesundheit in den Klassenräumen haben wir zum Thema gemacht, indem wir die Umweltbelastung von PVC-Böden als Antrag eingebracht haben.



Kommunales Wahlrecht für alle

In Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat haben wir eine deutschlandweite Resolution in die Stadtverordnetenversammlung zum Kommunalwahlrecht eingebracht. Dass wir uns damit wenig Freunde machen würden, war uns bewusst. Dass aber die „rechte“ Mehrheit aus CDU/FDP/BfH/REP fast ge-

schlossen dagegen war, ist bezeichnend für die politischen Vertreterinnen und Vertreter in dieser Stadt. Integration ist nur eine Worthülse. Insgeheim freuen sich einige, dass sich Migranten eben nicht eingliedern und einbringen. Diese sollen viel lieber auch weiterhin als Sündenböcke erhalten.

Benennung von Straßen nach Frauen

Es wird auch Zeit. Bisher haben Frauen nur eine untergeordnete Rolle bei der Benennung von Straßen gespielt. Jetzt gilt es, trotz einiger Widerstände dies zukünftig zu ändern.

Tauben in und um Hanau herum

Selten hat einer unserer Anträge soviel Aufmerksamkeit erhalten wie die Forderung nach artgerechter Haltung von Stadttauben. In seiner letzten Sitzung hat der Struktur- und Umweltausschuss einstimmig empfohlen, zu prüfen, ob die Realisierung in Aschaffenburg auf Hanau übertragbar sei. Wir werden sehen, ob Tauben ein Domizil erhalten.

4 Jahre Fraktion **DIE LINKE**.Hanau und kein bisschen leise

Ökologie bleibt Thema

Der WeDi wird Hanau auch unter ökologischen Gesichtspunkten negativ verändern. Neben Staudinger legen wir auch immer wieder unser Augenmerk auf den Frankfurter Flughafen. Hier haben wir es geschafft, das Kleeblattbündnis zu spalten. Unsere Forderung nach einem Gutachten zur Gesundheitsgefährdung durch Fluglärm, wurde von SPD und Grünen unterstützt.

LINKE Zustimmungen

Einigen Anträge konnte die Fraktion DIE LINKE. Hanau zustimmen. Hier eine kleine Auswahl:

- Wohnungspolitische Leitlinien für Hanau
mit ständiger Berichterstattung und Fortschreibung
- Ausbauplanung Kindertagesbetreuung in Hanau 2009 bis 2013
- Einführung von Ortsbeiräten in der Kernstadt
- Sonderinvestitionsprogramm des Landes für das Klinikum
- Öffentliche Behindertentoilette in der Innenstadt

Unsere Anträge von April 2009 bis Mai 2010

Der Magistrat wird aufgefordert, die auf dem Gelände des Klinikums gefundene Stadtmauer und Brunnen an einem geeigneten Standort wieder zu errichten.

abgelehnt

Der Magistrat wird aufgefordert, Kontakt mit den Schulleitungen aller Hanauer Schulen aufzunehmen, damit die EU-Fördergelder für subventionierte Schulmilch abgerufen werden.

abgelehnt



<http://www.kommunaleswahlrecht.de>

Resolution mit dem Ausländerbeirat:

Die Stadt Hanau fordert das kommunale Wahlrecht für alle Migranten und Migrantinnen!

abgelehnt

Der Magistrat wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung

4 Jahre Fraktion **DIE LINKE**.Hanau und kein bisschen leise

lung über die Kritik des Hessischen Rechnungshofes zu berichten.

zurückgezogen, da der Magistrat in der Sitzung darüber berichtete

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Vertreter der Stadt im Aufsichtsrat der Sparkasse auf, sich dafür einzusetzen, dass die Zinsen für Überziehungskredite auf höchstens 5 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz begrenzt werden.

abgelehnt

Der Magistrat wird aufgefordert, ausführlich über die erfolgte Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades sowie über die entstandenen Kosten zu berichten. Des Weiteren sollen die Beträge, die durch nachträgliche Mängelbeseitigung zusätzlich entstanden sind bzw. noch zu erwartende Folgekosten bekannt gegeben werden.

Ausschussverweisung

1. Der Magistrat wird aufgefordert, Kontakt mit dem European Rivers Network aufzunehmen, damit die Stadt Hanau –

wie auch andere Städte - sich im kommenden Jahr an dem europäischen Flussbadetag „Big Jump 2010“ teilnehmen kann.

2. Der Magistrat wird weiterhin beauftragt, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, damit ein für die Gesundheit gefahrloses Flussbaden zumindest an einigen Stellen in Hanau am Tag des Big Jump 2010 ermöglicht werden kann.

abgelehnt

Der Magistrat wird gebeten, zu den Haushaltsberatungen 2010/2011 die Auswirkungen der Steuerpläne der Bundesregierung auf den städtischen Haushalt aufzuzeigen.

Ausschussverweisung zur Haushaltsberatung

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Stadt Hanau am Wettbewerb zur Biodiversität der Stiftung „Lebendige Stadt“ und der Deutschen Umwelthilfe e.V. teilnimmt.

angenommen

4 Jahre Fraktion **DIE LINKE**.Hanau und kein bisschen leise

Dringlichkeitsantrag:

Der Magistrat wird gebeten, Wege zu finden, um sich adäquat an den Hilfsaktionen zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti zu beteiligen.

angenommen

Der Magistrat wird beauftragt, an den Parkuhren rund um die Bibliothek, die Kurzzeitparkoption zu aktivieren.

angenommen

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Hessische Landesregierung auf, eine Studie zu den Gesundheitsrisiken durch Fluglärm in der Rhein-Main-Region in Auftrag zu geben.

angenommen

Dringlichkeitsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert das Hessische Kultusministerium auf, die Ablehnung zu revidieren und der Tümpelgartenschule die Genehmigung zur Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule sofort zu erteilen.

Dringlichkeit durch die CDU abgelehnt

Deswegen wurde der Antrag in der April-Sitzung behandelt und abgelehnt

Ein wachsweicher Antrag der Kleeblattkoalition wurde dagegen angenommen.

Der Magistrat wird aufgefordert, Kontakt mit dem Landessportbund Hessen aufzunehmen, um das Projekt „Bewegungs-Starthelfer“ auch in Hanau durchzuführen.

abgelehnt

Der Magistrat wird aufgefordert, über eventuelle Gesundheitsgefahren und über Alternativen zu PVC-Böden zu berichten.

Ausschussverweisung

Haushalt 2010/2011

Zusätzlich haben wir für den Doppelhaushalt 2010/2011 Anträge gestellt. Alle Anträge können bei uns angefordert oder auf **www.die-linke-hanau.de** nachgelesen werden. Hier ein kleiner Auszug:

- Die Gelder für den Wettbewerblichen Dialog werden gestrichen. Die freigewordenen Millionenbeiträge werden zur

4 Jahre Fraktion **DIE LINKE**.Hanau und kein bisschen leise

- Defizittilgung und für vernünftige Projekte verwendet.
- Bei der Öffentlichkeitsarbeit wird der Ansatz 2011 (970.000,- Euro) auf den Ansatz von 2010 (625.000,- Euro) gesenkt.
- Gegen die Verschmutzung des Hellenbaches werden 500.000,- Euro für die Erweiterung des Regenüberlaufs und für den Einbau von weiteren Sieben und Grobrechen in Klein-Auheim eingestellt.
- Für die Renovierung und den Anbau eines Aufzuges für das Historische Rathaus werden 2011 2,5 Mio. Euro bereitgestellt.
- Um 904.000,- Euro wird das Investitionsprogramm für Straßensanierungen erhöht, damit keine Straßenbeiträge erhoben werden müssen

- Die Förderung des Wohnungsbaus wird 2011 um 200.000,- € erhöht.
- Für Investitionen in eine regenerative Energieversorgung werden für das Umweltzentrum 100.000,- Euro bereitgestellt.

Alle Haushaltsanträge wurden **abgelehnt**

Anfragen

Des Weiteren hatten wir noch folgende Anfragen an den Magistrat gestellt:

- Gutachten zu den Häusern der Französischen Allee
- Vergaberichtlinien der Stadt
- Feinstaubbelastungen in Hanau
- Schließung der Friedhöfe

Die vorliegenden Antworten des Magistrates können bei uns angefordert oder auf unserer Website **www.die-linke-hanau.de** nachgelesen werden.

Danke,
für Ihr Vertrauen!